

## Algizide

Beim Betrieb von Freibädern kann es trotz Aufrechterhaltung eines Restchlorgehaltes von mindestens 0,3 mg/l freies Chlor zu einer Veralgung des Wassers kommen, insbesondere bei schwüler Witterung und nach Gewitterregen. Zur Vorbeugung gegen einen Algenbefall und auch zur Beseitigung von vorhandenem Algenwuchs eignen sich sogenannte Quats (quaternäre Ammoniumverbindungen), die bereits in sehr geringer Konzentration wirksam werden (1-4 mg/l Wirksubstanz). In der Regel zeichnen sich Quats durch ihre Oberflächenaktivität aus und begünstigen bei höherer Anwendungskonzentration die Schaumbildung des Beckenwassers. Neuzeitliche Quats sind zum Teil schaumarm eingestellt oder gar schaumfrei. Wichtig: mindestens 12 Stunden vor dem Zusatz von Quats sollte eine Stoßchlorung mit mindestens 5 g/m<sup>3</sup> (entspricht 5 mg/l) Chlor durchgeführt werden. Quats ersetzen nicht die Chlorung, sind aber chlorverträglich, so dass bei ihrer Anwendung die übliche Chlorung nicht unterbrochen werden muß.

Die Quats haben das früher gebräuchliche Algizid Kupfersulfat (Kupfervitriol) wegen dessen nachteiliger Eigenschaft, die Haare des Badenden zu verfärben, nahezu aus dem Schwimmbadbereich verdrängt.